



## PRESSEMELDUNG

Dresden, 23.09.2022

### Märchenstunde der Präventionsmaßnahme „Es war einmal ... MÄRCHEN UND DEMENZ“ – zu Gast war Staatsministerin Petra Köpping

**PRÄVENTION AUF  
DEN PUNKT**  
GEMEINSAM FÜR GESUNDHEIT

„Es war einmal ein steinalter Mann, dem waren die Augen trüb geworden, die Ohren taub, und die Knie zitterten ihm. Wenn er bei Tische saß und den Löffel kaum halten konnte, schüttete er Suppe auf das Tischtuch ...“, so beginnt das Märchen „Der alte Großvater und der Enkel“ der Brüder Grimm. Dieses las Staatsministerin Petra Köpping heute (23.09.2022) den an Demenz erkrankten Senior\*innen im AWO Seniorenzentrum Dornreichenbach vor. Die Pflegeeinrichtung ist eine von insgesamt 25, die seit Ende Mai dieses Jahres neu am Präventionsprojekt MÄRCHEN UND DEMENZ in Sachsen teilnimmt.

„Ich freue mich sehr, dass mithilfe dieses Präventionsprojektes demenzerkrankte und pflegebedürftige Menschen eine weitere Chance auf mehr Lebensqualität erhalten. Und dies besonders im ländlichen Raum. Ich danke allen für ihr unermüdliches Engagement vor allem für Menschen, die mit zu den vulnerabelsten Gruppen in unserer Gesellschaft zählen“, unterstrich Petra Köpping, Sächsische Staatsministerin für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt, nach ihrer Lesung.

Im Anschluss nahm Demenzerzählerin Katharina Randel die Anwesenden mit auf eine märchenhafte Reise zu „Rumpelstilzchen“. Man konnte in den Gesichtern der Bewohner\*innen „ablesen“, dass viele Erinnerungen stimuliert und wach wurden.

Heiko Jentzsch vom AWO Seniorenzentrum Dornreichenbach betonte: „Wir sind dankbar, dass wir auch am Projekt MÄRCHEN UND DEMENZ teilnehmen können. Es bietet uns die Möglichkeit, mit diesem von vielen Einrichtungen erprobten und für sehr hilfreich befundenen Konzept, unsere Bewohner\*innen nachhaltig betreuen zu können.“ Anett Teubner, die die weiteren Märchenstunden vor Ort organisieren wird, ergänzte: „Der heutige Vormittag hat uns absolut bestärkt! Wir freuen uns auf die nächsten Märchenstunden und sind schon gespannt auf die Schulungen.“

Im Fokus des Präventionsprojekts stehen die Stärkung kognitiver Fähigkeiten sowie die Verbesserung der psychischen Gesundheit und damit der Lebensqualität der Bewohner\*innen mit Demenz. Das Gemeinschaftserlebnis beim Märchen erzählen hilft, herausforderndes Verhalten wie z. B. Angst, Wut oder Aggressionen, zu reduzieren. Dies wirkt sich wiederum förderlich auf das Arbeitsklima und damit auf den Arbeitsalltag der Pflegekräfte aus. Das Projekt MÄRCHEN UND DEMENZ wurde von der MÄRCHENLAND GmbH ins Leben gerufen. Silke Fischer, Geschäftsführerin von MÄRCHENLAND, dazu: „Wir freuen uns, dass wir mit unserer Präventionsmaßnahme ‚Es war einmal ... MÄRCHEN UND DEMENZ‘ nicht nur während der Corona-Pandemie Freude und Entlastung in Pflegeeinrichtungen bringen konnten, sondern nun schon im 2. Jahr in Sachsen tätig sein dürfen.“

Zur Märchenstunde eingeladen hatten das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt, P. SACHSEN und MÄRCHENLAND.

Das Präventionsprojekt „Es war einmal ...MÄRCHEN UND DEMENZ“ wird unter dem Dach von P. SACHSEN gemeinschaftlich durch die AOK PLUS, BARMER, DAK-Gesundheit, IKK classic, KNAPPSCHAFT und SVLFG finanziert sowie umgesetzt. Die [Informationsstelle zur Gesundheitsförderung in stationären Pflegeeinrichtungen \(IGP\)](#) koordiniert und begleitet das

Steuerungsgremium Landesrahmenvereinbarung Präventionsgesetz im Freistaat Sachsen | [www.p-sachsen.de](http://www.p-sachsen.de)



Projekt. Die Stelle wird gefördert durch das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt und die gesetzlichen Pflegekassen.

### Hintergrundinformation

Zu Beginn des Projekts „Es war einmal ... MÄRCHEN UND DEMENZ“ übernehmen professionelle Demenzerzähler\*innen die regelmäßig stattfindenden Märchenstunden in der jeweiligen Einrichtung. Unter Einsatz von thematisch abgestimmten Arbeitsmaterialien werden die Erzählungen der Brüder Grimm für die Teilnehmer\*innen erlebbar gemacht, z. B. durch Ratespiele oder kleine Theateraufführungen. Zusätzlich wird das Pflege- und Betreuungspersonal als Märchenvorleser\*innen geschult, wodurch eine langjährige Weiterführung in der jeweiligen Einrichtung gewährleistet ist. Für die Zeiten im Umgang mit dem Corona-Virus kam eine digitale Variante zum Einsatz. Mehr auf [www.p-sachsen.de](http://www.p-sachsen.de).

Kooperationspartner des Projektes „Es war einmal ... MÄRCHEN UND DEMENZ“ ist MÄRCHENLAND – Zentrum für Prävention und Gesundheitsförderung GmbH & Co. KG. Informationen rund um das Projekt finden Sie auf [www.maerchenunddemenz.de](http://www.maerchenunddemenz.de).

---

### Kontakt für fachliche und inhaltliche Fragen:

Informationsstelle zur Gesundheitsförderung in stationären Pflegeeinrichtungen (IGP)  
c/o Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V.  
Johann Große, Projektkoordinator  
Telefon: 0351 501936-53, E-Mail: [gesund-pflege@p-sachsen.de](mailto:gesund-pflege@p-sachsen.de)

### Pressekontakt:

Ines Borchert, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit P. SACHSEN  
Tel.: 0351 501936-22, E-Mail: [presse@p-sachsen.de](mailto:presse@p-sachsen.de)

**PRÄVENTION AUF  
DEN PUNKT**  
GEMEINSAM FÜR GESUNDHEIT